



19.06.2023 | Von Jan-Phillip Ronde

Zurück in der Regionalliga

Fußball Der FC Rottenburg steigt nach einem 2:1 (1:1)-Sieg am Sonntag gegen Inzigkofen auf.

Während die Energie der meisten Spielerinnen bei hochsommerlichen Temperaturen langsam schwanden, hatte Rottenburgs Stürmerin Anika Bögl noch die nötige Kraft für den entscheidenden Treffer: Nach 69 Minuten erlief sie einen starken Pass, setzte zum Sololauf an – und traf zum umjubelten 2:1-Siegtreffer für den FCR.

Ein Spiel sollte am Ende entscheiden, ob die Saison des FC Rottenburg mit dem Aufstieg gekrönt wird. Im Entscheidungsspiel um die Regionalliga traf der FCR als Vizemeister der Bezirksliga Alb auf den Vizemeister im Bezirk Donau FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies. Die Aussicht auf ein spannendes Spiel lockte am Sonntagnachmittag etwa 250 Zuschauerinnen und Zuschauer ins Rottenburger Hohenbergstadion – und die alle sahen eine gute Partie.

Schon nach elf Minuten brachte Kapitänin Kathrin Zug die Rottenburgerinnen durch einen direkt verwandelten Eckball mit 1:0 in Führung. Nur fünf Minuten später setzte Nina Kleiner mit ihrem Ausgleichstreffer allerdings schon wieder alles auf Anfang. Dass die Rottenburgerinnen überhaupt in die Aufstiegsspiele kamen, war schon ein Erfolg. „Wir wollten das Event mitnehmen. Geil, dass so viele Zuschauer da waren“, sagte FCR-Trainerin Kerstin Schneider, die begeistert war von der Kulisse.

Ein Jahr nach dem Abstieg aus der Landesliga und dem Neustart in der zwei Ligen tieferen Bezirksliga spielte das Team trotz großer Anspannung guten Fußball und hatte nach 54 Minuten die große Chance zum 2:1. Bögl hatte die gegnerische Torfrau umlaufen, scheiterte aber am Pfosten. Doch Rottenburgs Top-Torjägerin (32 Saisontreffer) gab nicht auf – und eine Viertelstunde später traf sie zum eingangs beschriebenen 2:1. Die Gegnerinnen von der Alb versuchten zwar weiter ihr Glück, scheiterten allerdings mehrfach an FCR-Torfrau Fee Weigel.

Unzufrieden waren die Verantwortlichen des FC Inzigkofen nach Spielende mit der Leistung von Schiedsrichter Hans-Helmut Sachse, sie wollen Protest einlegen. „Unglücklich“ sei es gewesen, räumte FCR-Trainerin Kerstin Schneider ein, einen Wurmlinger in Rottenburg anzusetzen. „Ich glaube aber nicht, dass er parteiisch gepfiffen hat.“ Doch der Frust legte sich auch rasch wieder: Eine Weile nach Abpfiff gab's ein gemeinsames Trinkspiel mit beiden Teams.

FC Rottenburg: Weigel; Fehlker, Schindler, Wiedmaier, Diegel – Schmid (89. Hahn), Vaporidis, Truckenbrodt, Zug – Bögl, Holley (66. Balm)

Warum den Rottenburgerinnen ein einziger Sieg reicht

Normalerweise würde auf den FC Rottenburg nach dem Sieg am Sonntag noch ein Nichtabsteiger aus der Regionalliga zum entscheidenden Relegationsspiel um den letzten Platz in ebendieser Regionalliga warten. Doch da dort diese Saison ein Platz frei blieb, ist diese Begegnung nicht nötig. Kurios: Der freigebliene Platz hätte vor Saisonbeginn den Rottenburgerinnen zugestanden, die aus der Landesliga abgestiegen waren. Doch nach Problemen, ein Team mit genügend Spielerinnen zusammenzukriegen, entschied sich der FCR zum Neustart eine Liga tiefer. „Das war der richtige Schritt“, sagt Trainerin Kerstin Schneider, denn die Spielerinnen, die aus der B-Jugend hochgezogen wurden, hätten sich so besser entwickeln können.
